

sammlung zum ersten Male in ganz eindringlicher Form das Zusammenwirken von Klein-, Mittel- und Großbetrieben zeige, daß also die Vertreter der verschiedensten Betriebs-gattungen sich in dem Bestreben, den Weg zur höchsten Leistung zu finden, vereinigt haben. In aufrüttelnden Worten befaßte er sich im weiteren Verlauf seiner Ausführungen eingehend mit den sich um die Begriffe Internationalismus und Nationalismus gruppierenden Fragen und den uns daraus erwachsenden Aufgaben, deren vornehmste immer die sein wird, das zu tun, was der Gemeinschaft nützt.

Daß neben der umfangreichen Arbeit auch die Geselligkeit zum Worte kam, dafür sorgten die Johannisfeiern, die in sieben Großgaststätten veranstaltet und von Leipziger Betrieben in bester Weise ausgerüstet wurden. Im Mittelpunkt dieser Feiern stand die Johannisfestansprache des Pg. Fritz Ebenböck, die in alle Säle übertragen wurde. Schließlich ist noch die Großveranstaltung der NS.-Gemeinschaft »Kraft durch Freude«, Kreis Leipzig, unter dem Motto: »Das bunte Buch« zu erwähnen, auf der in drei Stunden Hervorragendes auf dem Gebiete der Musik, des Gesanges, des Humors und der Artistik geboten wurde.

Schmidt.

Die Bücherei des Deutschtums im Ausland im Deutschen Ausland-Institut, Stuttgart

Von Dr. S. Kruse, Stuttgart

Das Deutsche Ausland-Institut in Stuttgart, das in diesen Tagen bei seiner Jahrestagung (14. bis 19. Juni) auf eine einundzwanzigjährige Arbeit im Dienste am Gesamtdeutschtum Rückschau halten kann, besitzt in seiner Bücherei eine seiner wichtigsten Arbeitseinrichtungen, die gleichermaßen für die Erfüllung der Aufgaben des Instituts die unentbehrliche Grundlage darbietet, wie sie andererseits Spiegelbild und Gradmesser der erreichten Leistung bedeutet. Ist es die allgemeine Aufgabe des Deutschen Ausland-Instituts, umfassende Sammelstelle aller Zeugnisse der Lebensäußerungen des Außendeutschtums zu sein, so hat die Bücherei die entsprechende Sammelaufgabe im Bereiche des Schrifttums durchzuführen und hat weiterhin die bibliothekarischen Voraussetzungen für die wissenschaftliche Auswertung aller Sammlungen des Instituts sowie für die Erforschung aller mit dem Außenvolkstum zusammenhängenden Fragen zu bieten. Auf diese doppelte Funktion

1. einer wissenschaftlichen Fachbibliothek für das Gesamtgebiet der volksdeutschen Arbeit,
2. der zentralen Sammelstelle für das deutsch- und fremdsprachige Schrifttum zur Kunde vom Deutschtum an den Grenzen und im Ausland,

ist die Arbeit der Bücherei von ihren Anfängen her ausgerichtet gewesen. Damit sind auch ihre Sammelgrenzen im Grundsätzlichen bezeichnet, ihre Festlegung im einzelnen ist das Ergebnis einer zwanzigjährigen Entwicklung nicht allein des Instituts und seiner Bücherei, sondern auch der volksdeutschen Arbeit selbst. Mit dem Streben nach Vollständigkeit werden also alle deutsch- und fremdsprachigen Druckschriften mit Einschluß der Tageszeitungen gesammelt, die irgendeinen wesentlichen Beitrag zu den Fragen des Grenzdeutschtums, des Deutschtums im Ausland sowie des gesamtdeutschen Volkstums enthalten, und zwar ohne Unterschied der literarischen Gattung und des darin zum Ausdruck kommenden Standpunktes. In Auswahl werden ferner gesammelt die wichtigsten Werke zur Landeskunde der fremden Länder, und zwar unter dem Gesichtspunkt der Umweltkunde des Außendeutschtums, sowie die wichtigsten Werke über das Außenvolkstum und Volksgruppenfragen fremder Völker. Eine letzte Sammelgruppe stellt das Schrifttum verschiedenartigsten Inhalts dar, das von auslandsdeutschen oder volksdeutschen Verfassern herrührt, jedoch keinen Beitrag zu Fragen des Deutschtums bietet, so z. B. medizinisches, technisches, geisteswissenschaftliches und sonstiges Fachschrifttum. Seine Zahl ist so unermesslich groß, darüber hinaus ist es so verstreut, daß eine Sammlung dieser Schrifttumsgruppe immer Stückwerk bleiben muß. Dennoch ist seine Beobachtung wichtig, da sich in ihm doch ein wesentliches Stück deutscher Leistung im Ausland verkörpert. Eine eigene Nachweiskartei sucht wenigstens die Titel festzuhalten, wenn die Bücher selbst nicht erfasst werden können. Ein Bestand von rund 80 000 Bänden an Büchern und Zeitschriften und von rund 20 000 Bänden deutschsprachiger im Ausland erschienener Tageszeitungen verleiht der Bücherei des Deutschtums im Ausland bereits heute den Charakter der bedeutendsten und umfassendsten Sammlung des Schrifttums ihres Fachgebietes in der Welt.

Die Verwaltung und Nutzarmachung dieser Bestände vollzieht sich im Rahmen eines bibliothekstechnisch nach modernsten Gesichtspunkten ausgerichteten Büchereibetriebes. Die Büchersammlung, die in den Magazinen nach dem numerus currens, d. h. mechanisch nach der Eingangsnummer fortlaufend aufgestellt ist, wird durch einen Alphabetischen Verfasserkatalog und durch einen Sachkatalog erschlossen. Letzterer ist als Regionalkatalog ausgebildet, in den ein systematisches Schema in der Weise eingearbeitet ist, daß die Literatur eines jeden Landes oder Teilgebietes nach vierundzwanzig Sachgruppen aufgeteilt ist. Dieser Sachkatalog stellt in Verbindung mit der oben genannten Nachweiskartei für nicht beschaffbare Werke der letzten Sammelgruppe (Fachschrifttum außendeutscher Verfasser) und einer weiteren Nachweiskartei für Zeitschriften-Aufsätze, die etwa 40 000 Titel umfaßt, ein einzigartiges Auskunftsinstrument für bibliographische Ermittlungen dar. Entsprechend ihrer zentralen Bedeutung und mit Rücksicht auf die Arbeitserfordernisse des Instituts selbst hat die Bücherei Präsenzcharakter, d. h. sie leiht ihre Bestände nicht außer Hause aus, sondern gibt sie nur zur Benutzung im eigenen Leseraum frei. Durch den Einbau der Bücherei in die bestehende Organisation der deutschen wissenschaftlichen Bibliotheken ist die weitestgehende Ausnutzung ihrer Bestände für die wissenschaftliche Arbeit jedoch gesichert. Die Bücherei ist dem Deutschen und dem Internationalen Leihverkehr angeschlossen, ihre Bestände werden im Deutschen Gesamtkatalog nachgewiesen, und ihre fremdsprachigen Neuerwerbungen werden den Verzeichnissen der Neuen Titel im Deutschen Gesamtkatalog (bisher: Fremdsprachige Titeldrucke der Preussischen Staatsbibliothek) gemeldet. Am Ort steht den Benutzern ein rund 2000 Bände umfassender Handapparat zur Verfügung, der die wichtigsten bibliographischen, biographischen, statistischen, sprachlichen und allgemeinen Nachschlage- und Sammelwerke, endlich die bedeutendsten Handbücher über die Fragen des Grenz- und Außendeutschtums enthält. Eine eigene Auskunftsstelle erteilt mündliche und schriftliche bibliographische Auskünfte.

Da im Zuge der großen Neuwerdung des deutschen Volkes das Interesse an den Fragen des Volkstums weiteste Kreise ergriffen hat, ist die Nachfrage nach zuverlässigem Schrifttum über das Deutschtum im Grenz- und Ausland in solchem Maße gewachsen, daß die Bücherei, deren Präsenzcharakter in erster Linie auf die Bedürfnisse der wissenschaftlich Arbeitenden Rücksicht nimmt, sich zur Angliederung einer eigenen Leihabteilung mit eigenen Beständen veranlaßt sah. Diese Einrichtung, der die Bezeichnung »Volksdeutscher Buchdienst« gegeben wurde, unterscheidet sich im Aufbau und in der Arbeitsweise weitgehend von der wissenschaftlichen Hauptbücherei. Der Volksdeutsche Buchdienst enthält rund 3000 Werke, viele davon in mehreren Exemplaren. Auf den Gesichtspunkt der volksdeutschen Schulung besonders ausgerichtet, umfaßt er neben geeigneter wissenschaftlicher Literatur vor allem die grundlegenden zeitnahen Darstellungen über grenz- und außendeutsche Fragen, ferner einschlägiges erzählendes und dichterisches Schrifttum, Jugendschriften und Material zur Gestaltung volksdeutscher Abende. Die Samm-